



Mit Kletterpflanzen hoch hinaus

Kletter- und Schlingpflanzen sind beliebt und in fast jedem Garten zu finden. Vor zwei Jahren habe ich in der *Bergdietiker Zeitschrift* das Thema im Artikel «Die Pergola im Garten» (BDZ 1/2019) gestreift. Es ist meiner Meinung nach jedoch durchaus Wert, die blühenden oder fruchtebehangenen Kletterer noch etwas genauer anzuschauen. So wird auch in der Pflanzenverwendung die räumliche «dritte Dimension» im Garten nicht vergessen oder gestalterisch auch in Ihrem Garten noch gefördert.

Zu den auffälligsten Gestaltungselementen im Garten zählen sicherlich die Vertreter der Kletter- und Schlingpflanzen. Ihren Erfolg verdanken sie nicht nur der grossen Arten- und Sortenpalette. Vielmehr ist es die nutzbringende Verwendung, warum Gartenliebhaber immer wieder auf die Kletterkünstler zurückgreifen. Kletterpflanzen passen sich engen Verhältnissen in idealer Weise an. Sie be-

nötigen relativ wenig Bodenfläche und entfalten Laub und Blüten auch noch an Stellen, die von anderen Pflanzen nur schwer erobert werden können. Es benötigt dafür aber nicht immer eine Pergola. Eine Hauswand, ein Carport, ein Zaun oder eine Abtrennung zum Nachbarhaus ist immer vorhanden. Dicht besiedelte Bereiche stellen oftmals keinen Platz für eine Gartenanlage oder Frei-

fläche zur Verfügung. Hier besteht die Möglichkeit, mit Kletterpflanzen ein wenig Grün in den Garten zu bringen.

Gängige Schling- und Kletterpflanzen

Zu den gängigsten Schling- und Kletterpflanzen gehören die Gattungen der Clematis, Rosen, Efeu, Glyzinie und wilder Wein. Sie sind sehr dekorativ, im Handel gut verfügbar und im Garten einfach zu pflegen.

Gerne stelle ich Ihnen ein paar Arten dieser Gattungen vor:

- *Wisteria sinensis* «*Profilic*»: Violettblaue Blütentrauben von April bis Mai, stark duftend. Bis 8 m lange Triebe. Standort sonnig. Leuchtend gelbe Herbstfärbung.
- *Clematis montana* «*Rubens*» (Bild oben): Überreich blühend Mai bis Juni. Hellrosa Blüten, Laub leicht rötlich. Bis 6 m lange Triebe. Standort sonnig bis Halbschat-

ten. Benötigt humosen und durchlässigen Boden.

- **Kletterrose «Lawina»:** Leuchtende, rein rosa, grosse und gut gefüllte, edelrosen-gleiche Blüte, geöffnet schalenförmig, in lockeren Dolden, wetterfest und lange haltbar. Sehr guter Duft. Dichter, kräftiger Wuchs, dunkelgrüne Belaubung, dauerblühend, wenig Pflanzenschutz nötig. 200–250 cm. Standort sonnig.
- **Einheimisches, immergrünes Waldefeu (Hedera helix):** Laub dunkelgrün, eher klein und mit schön gezeichneten Blatt-nerven. Standort sonnig bis schattig.

Schlingende oder kletternde Nutzpflanzen

Früher, als wir noch mehrheitlich Selbstversorger waren, wurden ausschliesslich Nutzpflanzen für die Begrünung der Pergolen und Lauben genutzt. Trauben und Kiwi sind auch heute noch sehr beliebt, können aber durch herabfallende Früchte Rückstände auf Belägen hinterlassen, wenn nicht pünktlich oder regelmässig geerntet wird. Für den Familiengarten oder für die Früchteliebhaber unter uns macht es durchaus Sinn, Kletterpflanzen mit essbaren Früchten zu wählen. Nachfolgend ein paar Ideen:



- **Actinidia arguta – Minikiwi** ist die Miniaturversion der Kiwi. Eine lustige, nicht alltägliche Schlingpflanze, auch für den Balkontopf geeignet. Glänzendes, dunkelgrünes Laub, mit gelber Herbstfärbung. Blüten weiss, duftend im Juni. Glattschalige, aromatische Früchte sind genussreif ab September/Okttober und samt Schale essbar. Richtige Vitamin-C-Bomben. Anspruchslos und absolut winterhart. 5–8 m
- **Actinidia chinensis «Issai»** ist die Kiwiart, welche selbstfruchtbar ist (normalerweise muss eine männliche «Befruchtersorte» die bis zu sechs weiblichen Sorten bestäuben). Lange, grüne Früchte.
- **Vitis vinifera «Magliasina»** ist die typische Tessinertraube für Pergolen und Spaliere. Widerstandsfähige Sorte, mit

grossen, dekorativen Blättern. Lockere Trauben mit schmucken Beeren und typischem Aroma, auch für Gelees geeignet.

Geheimtipps und Spezialitäten

Es muss nicht immer Klematis oder Kiwi sein. Das Nebensortiment ist auch nicht zu verachten und bringt Abwechslung in die Bepflanzung:

- **Humulus lupulus – Hopfen**, die alte Kulturpflanze. So ist der Hopfen eine interessante und bisher wenig verwendete Kletterpflanze. Die in Mitteleuropa heimische Kulturpflanze kann innerhalb



einer Vegetationsperiode sechs Meter hohe Triebe bilden und stirbt dann zum Herbst oberirdisch wieder ab. Sie wird deshalb auch zu den Stauden gezählt. Hopfen liebt lehmige, tiefgründige und eher feuchte Böden. Die Pflanze ist zweihäusig, trägt also entweder nur männliche oder weibliche Blüten. Dekorativen Wert besitzen die zapfenförmigen weiblichen Blüten sowie die gelappten Laubblätter. Hopfen ist ein starker Schlinger, den man auch in grosse Sträucher und Bäume hineinwachsen lassen kann, ideal für den Naturgarten. Als Wandbegrünung benötigt er eine Kletterhilfe.

- **Passiflora caerulea – Passionsblume:** Sie erträgt unser Klima dank den immer

milderen Wintern an geschützten Lagen in unseren Gärten. Im Sommer auffallende, prachtvolle, weiss-blauviolette Blüten vom Juli bis September. Danach eiförmige, blauviolette Früchte, essbar, jedoch nicht schmackhaft. Probieren Sie es aus.

- **Ampelopsis brevipedunculata – Ussuri Scheinbeere:** Zum Abschluss noch eine spezielle, nicht alltägliche Pflanze. Fein gefiederte, frischgrüne Blätter, gelb bis purpurfarbene Herbstfärbung. Blüten gelbgrün, unscheinbar. Daraus entwickeln sich nach einem warmen Sommer viele kleine, metallisch glänzende perlenähnliche Früchte, die anfangs bläulich sind und bei der Reife ein Farbenspektrum von grün über violett bis hin zu türkis-blau zeigen. Das wäre doch mal einen Versuch wert!



Was auch immer Sie in Ihrem Garten be-ranken lassen möchten, lassen Sie sich im Fachhandel oder von Ihrem Gärtner des Vertrauens seriös beraten. Einen schönen Gartensommer wünscht:

Stefan Häusermann
Eidg. dipl. Gärtnermeister

 www.haeusermann-gartenbau.ch



Die Passionsblume trägt prachtvolle, weiss-blauviolette Blüten